

Storch ist angekommen. Das sind aber nur Vorzügler. Am 15./27. Februar sah ich die ersten Völker der Kampfhähne. Die Süßwasserenten haben keine Ruhe mehr, schon wenige Tage später ist ihr Zug im vollen Gange. Nun vermindern sich auch die räuberischen Edelfalken, welche ihnen folgen (17./29. Februar). Mit jedem nächsten Tage wird es jetzt bewegter und belebter in den Lüften, die Wintergäste wollen fort, durchreisende Arten machen oft gar nicht halt, in den Nächten lärmt es aus den Lüften herunter. Am <sup>18. Febr.</sup><sub>1. März</sub> sind die Rothhalsgänse sehr lebhaft, die Graugänse ziehen in Menge direct gegen Norden. In den Gärten beginnen die Arbeiten, die Singdrossel lässt ihr schönes Lied hören, die Staaren verlassen die Winterplätze. Meine Notizen vom <sup>20. Febr.</sup><sub>3. März</sub> lauten:

7 Uhr früh:	+ 4,75°	ONO.	mässig,	bewölkt.
2 „ nachmittags:	+ 8°	O.	„	klar.
9 „ abends:	+ 5,25°	NW.	„	bewölkt.

Die Kampfhähne und Waldschnepfen sind fast alle fort, die Rothkehlchen schon zum Theil in die Vorberge gewandert. Die Knospen an den Eschen sind zum Platzen geschwollen, an den Syringa-Gebüschchen schieben sich die Blütenknospen aus den Hüllen hervor, die Blattknospen sind  $\frac{3}{4}$  Zoll lang, die Brennesseln haben 3—4 Zoll Höhe erreicht. Am folgenden Tage höre ich den ersten Finkenschlag.

Am <sup>23. Febr.</sup><sub>6. März</sub> haben die beiden Alnus-Arten abgestäubt, ihre Blattknospen sind  $\frac{1}{2}$  Zoll lang und die Stützhüllen fallen von ihnen ab, die Weissdorne sind in vollem Saft, ihre Knospen schwellen mächtig. Die Kätzchen an den Weissbuchen sind 1 Zoll lang; im Walde blühen: *Primula acaulis*  $\beta$  *iberica* Hoffm., *Cyclamen coum* Mill., *Viola odorata* L., *V. canina* L. Bis zum 1./13. März stellen sich schwarze Störche, Fischeare und *Aegialites curonicus* ein, die Kraniche